



Die Schweiz bedeutet mir nicht mehr und nicht weniger als andere in der Nähe liegende Länder. Für uns bringt sie im Moment noch wirtschaftliche Vorteile. Ich habe meine Ausbildung bis zur Meisterprüfung in der Schweiz gemacht. Das war mit vielen positiven Erfahrungen verbunden. Negativ ist mir in Erinnerung geblieben, dass das Schweizer Militär den Balzner Wald angezündet hat.

Vor einiger Zeit bin ich einmal mit dem Auto die Luziensteig hinaufgefahren. Irgendwo stand ein Soldat mit einer Fahne am Strassenrand. Ich habe ihm keine Beachtung geschenkt und bin weitergefahren. Auf einmal wurde rundherum geschossen. Ein Stück weiter oben wurde ich angehalten und beschimpft, ob ich nicht wüsste, was diese Fahne bedeute. Woher hätte ich das wissen sollen?

Wenn ich etwas ändern könnte, würde ich das Militär abschaffen. Ausserdem müssten die Politiker den Mut haben, den Privatverkehr unattraktiv zu machen. Die Steuergelder aus dem Privatverkehr sollten erhöht werden, um den öffentlichen Verkehr stärker zu fördern. Es müssten auch andere Gelder dazu verwendet werden.

Ein Grossteil der Schweizer ist sicherlich präzise und genau. Sie wissen mit dem Geld umzugehen und Geschäfte zu machen. Dass sie der EG nicht beitreten, zeigt, dass sie sich nicht gerne «dreinreden» lassen.

Für den bedeutendsten Schweizer halte ich Kurt Furgler.

Donat Negele, Triesen, *1960, Liechtensteiner, Eidg. dipl. Schuhmachermeister